

**Protokoll der 3. Steuerkreissitzung der
Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Spessart e.V. am 09.02.2017**

Ort: Seminarraum der Firma S.H. Spessart Holzgeräte GmbH

Teilnehmer: Siehe Anhang *Teilnehmerliste*

Zeit: 09.02.2017, 18.00 – 20.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die 1. Vorsitzende der LAG Spessart, Frau Bürgermeisterin Marianne Krohnen und durch Herrn Karl Gregor (S.H. Spessart Holzgeräte GmbH)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Vorstellung der LEADER-Projekte mit anschließender Beschlussfassung
 - a.) Dachprojekt Lebensader Main – Wandel der Kulturlandschaft
 - b.) Lebensader Main – MainErlebnis Bühne Bleichwiesen
 - c.) Dorfladen Eichenberg
 - d.) Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie
4. Bericht über die in der Entwicklung stehenden Projekte des LAG-Managements
 - a.) Leo-Weismantel-Haus
 - b.) FAHRSTUHL – Der Sinngrundexpress
 - c.) Netzwerk Burglandschaft
5. Aktuelle Informationen zum LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“
6. Tätigkeitsbericht und Kassenbericht des LAG Managements incl. Evaluierung und Monitoring der LES und Umsetzung des Aktionsplans
7. Aktuelles aus dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bad Neustadt, Herr Fuchs
8. Sonstiges

TOP 1: Begrüßung durch die 1. Vorsitzende

Frau Krohnen, 1. Vorsitzende der LAG Spessart e.V., begrüßt die Anwesenden auf der 3. Steuerkreissitzung der LAG Spessart. Nach ihr heißt Karl Gregor, der Seniorchef der S.H. Spessart Holzgeräte GmbH, alle Mitglieder des Steuerkreises und des Fachbeirates im Seminarraum seines Betriebes willkommen. Danach hält er einen kurzen Vortrag zu seinem Betrieb.

TOP 2: Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur Sitzung ging den Mitgliedern des Vorstandes, des Steuerkreises sowie des Beirates ordnungsgemäß und fristgerecht zu. Die stimmberechtigten Mitglieder des Steuerkreises haben alle vorliegenden Informationen zu den beschlussfähigen Projekten im Vorfeld erhalten. Frau Krohnen stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Steuerkreises fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Personen (Frau Krebs kam später und war bei der ersten Beschlussfassung noch nicht anwesend), davon 5 kommunale Vertreter und 8 WiSo-Partner. Frau Emrich hat ihre Stimme Herrn Groetsch übertragen, Frau Waschinger an Herrn Schwaab und Herr Lippert an Herrn Herold. Das ergibt 16 Stimmen.

TOP 3: Vorstellung der LEADER-Projekte mit anschließender Beschlussfassung

a.) Dachprojekt Lebensader Main – Wandel der Kulturlandschaft (siehe Präsentation)

Frau Albert von der Stadt Marktheidenfeld stellt das Projekt vor. Das „Dachprojekt Lebensader Main – Wandel der Kulturlandschaft“ ist ein Projekt der Stadt Marktheidenfeld zusammen mit den am Main befindlichen Kommunen der Kommunalen Allianz Marktheidenfeld Rothenfels, Hafenlohr, Triefenstein, Kreuzwertheim und Hasloch. Das Dachprojekt beleuchtet verschiedene Aspekte des Wandels der Kulturlandschaft Main mittels zeitgemäßer Bildungs- und Erlebniselemente. Dabei werden sowohl die wertvollen natur- und kulturhistorischen Gegebenheiten, Besonderheiten und Schutzwürdigkeit von Natur und Gewässer als auch die touristischen Nutzungsmöglichkeiten auf und am Wasser betrachtet. Informationstafeln beleuchten dabei die gemeinsamen Elemente, die alle Kommunen verbinden wie z.B. der Main als Arbeitgeber, der Main als Verkehrsader und die Flora und Fauna am Main. Ein gemeinsames Corporate Design wird entwickelt und es wird eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit geben. Ähnlich dem frankenweiten Projekt „Gelbe Welle“, ist das Projektziel eine touristische Inwertsetzung.

Herr Gump stellt die Frage, ob eine Ausweitung des Projektes auf den ganzen Main möglich ist. Frau Albert erläutert, dass die im Anschluss an das Projekt bei Interesse möglich ist. Das Projekt macht nun als Pilotprojekt den Anfang. Desweiteren möchte Herr Gump wissen, ob Kunst am Main auch Bestandteil des Projektes sein könnte. Herr Fuchs erläutert, dass es ein an das Projekt anknüpfendes, neues Projekt sein kann. In Dettelbach wurde sowas schon gemacht, jedoch braucht es natürlich einen Projektträger.

Der Steuerkreis der LAG Spessart fasst folgenden Beschluss:

Bewertungsvorschlag:

Pflichtauswahlkriterien: 15

Zusatzpunkte: 3

Regionale Kriterien: 3

Gesamtpunktzahl: 21

Maximalpunktzahl: 34

Mindestpunktzahl: 15

Beschluss:

1. Der Förderantrag der Stadt Marktheidenfeld für das Projekt „Dachprojekt Lebensader Main – Wandel der Kulturlandschaft“ in der Fassung vom 09.02.2017 wird befürwortet. Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag des LAG Managements wird in allen Punkten zugestimmt.



Die Geschäftsstelle der LAG Spessart wird dazu berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.

2. Die LAG Spessart e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem Förderantrag zugrundeliegendem Finanzierungsplan in Höhe von bis zu 15.000 € zu.

Abstimmungsergebnis

Ja: 14

Nein: 0

Frau Albert ist von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen, da sie Mitarbeiterin der Stadt Marktheidenfeld ist.

b.) MainErlebnis – Bühne Bleichwiesen (siehe Präsentation)

Kreuzwertheims Bürgermeister Klaus Thoma und der Planer Herr Beil vom Planungsbüro Dietz & Partner stellen das Projekt gemeinsam vor. Aufbauend auf dem vorgestellten Dachprojekt vertieft Kreuzwertheim mit dem Projekt „Main Erlebnis – Bühne Bleichwiesen“ durch verschiedene Projektbestandteile das Thema „Lebensader Main“. Im Rahmen der Revitalisierung der ehemaligen Bühne an der Alten Mainbrücke im Bereich der Bleichwiesen sollen vor allem die Themen „Mainausbau“, der „Main als Lebensraum für Flora und Fauna“ und der „Main als Arbeitsplatz“ erfahrbar gemacht werden. Im Rahmen des Projekts wird eine ehemalige Mainbucht durch Ausbaggerung wieder hergestellt und an den Main bzw. die bestehende Bucht (Bühnenfeld) angeschlossen. Dazu wird der Uferbereich abgeflacht und besser zugänglich gestaltet. Es werden unterschiedlich befestigte Wege bzw. Pfade zu Wasserzugängen als Rundweg angelegt. Ausgangspunkt bildet der Fußweg im Mainvorland unterhalb der Mainbrücke, an den ein Platz mit Informationstafeln und Sitzsteinen anbindet. Der Platz soll als Versammlungsstelle für Erlebnisführungen und Aktionen dienen. Infotafeln werden zur Auseinandersetzung mit dem „Main als Lebensader“ anregen. Themen sind der Main als Lebensraum von Pflanzen und Tieren, als Arbeitsplatz und Rohstofflieferant, Transportweg oder Energiequelle. Je nach Aspekt des Wassererlebens bestehen Möglichkeiten zum Waten ins Flachwasser der bestehenden Sandbucht, zum „Sandschöpfen“ auf dem „Sandschöpferdeck“ und zur Beobachtung der Wassertiere oder Wasserpflanzen oder zur Entnahme von Wasserproben von einem Holzdeck und Steintreppen aus. Der Bereich kann sowohl durch gezielte Führungen erlebbar gemacht als auch durch freie Aneignung. Im Projekt sind zahlreiche Vereine und Gruppen eingebunden wie z.B. die Wasserwacht, die Ortsgruppe des BN und die Initiative „HIZUNA“, die Verbandgrundschule, die Pfadfinderschaft St. Georg und der Heimat- und Geschichtsverein.

Herr Schwab erkundigt sich nach der Flächengröße des Areals. Herr Beil antwortet, die Fläche ist 1.500 bis 2.000 m² groß.

Der Steuerkreis der LAG Spessart fasst folgenden Beschluss:

Bewertungsvorschlag:

Pflichtauswahlkriterien: 17

Zusatzpunkte: 2

Regionale Kriterien: 2

Gesamtpunktzahl: 21

Maximalpunktzahl: 34

Mindestpunktzahl: 15



Beschluss:

1. Der Förderantrag des Marktes Kreuzwertheim für das Projekt „MainErlebnis – Bühne Bleichwiesen“ in der Fassung vom 09.02.2017 wird befürwortet. Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag des LAG Managements wird in allen Punkten zugestimmt. Die Geschäftsstelle der LAG Spessart wird dazu berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.
2. Die LAG Spessart e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem Förderantrag zugrundeliegendem Finanzierungsplan in Höhe von bis zu 90.983,59 € zu.

Abstimmungsergebnis

Ja: 15

Nein: 0

Herr Thoma ist als Bürgermeister von Kreuzwertheim von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

c.) Dorfladen Eichenberg (Siehe Präsentation)

Herr Hellmuth, der Geschäftsführer der Dorfladen Eichenberg Unternehmensgesellschaft (UG) stellt das Projekt vor. Der Antragsteller des Projektes „Dorfladen Eichenberg“ ist die Dorfladen Eichenberg Unternehmensgesellschaft (UG). Am Projekt beteiligt sind die fünf Eichenberger Ortsvereine, die genossenschaftlich organisierte Bürgerschaft und das Amt für Ländliche Entwicklung im Rahmen der Dorferneuerung. Außerdem sind 6 Vereine als stille Teilhaber am Dorfladen beteiligt. Eine intensive Bürgerbeteiligung und Identifikation der Bürger Eichenbergs mit dem Projekt ist eine starke Basis für den Dorfladen. Das Besondere an diesem Dorfladen ist die Nutzbarmachung der profanierten Kirche St. Wendelin, durch die die Kirche wieder zum Mittelpunkt des Ortes wird und somit ein neuer sozialer Treffpunkt an einer historischen Stelle entsteht. Das Projekt „Dorfladen Eichenberg“ setzt im Bereich Nahversorgung auf beispielhafte Weise auch auf andere Orte übertragbare Akzente gegen demographischen Wandel und Schrumpfungprozesse im ländlichen Raum.

Herr Thoma fragt nach der Einwohnerzahl Eichenbergs. Der Ort hat rund 800 Einwohner. Herr Schwab fragt nach den Grenzen und Zielen bei der Finanzierung über die Teilhaber. Das Ziel ist 60.000 € über Teilhaber zu finanzieren. Im Moment liegt man bei 50.000 €. Man möchte aber unter 70.000 € bleiben. Frau Schürmann fragt nach Durchgangsverkehr in Eichenberg und wie weit die nächsten Einkaufsmöglichkeiten entfernt sind. Durchgangsverkehr ist nicht viel und die nächsten Einkaufsmöglichkeiten liegen ca. 10-15 km entfernt. Herr Fuchs fragt, ob man sich schon mit anderen Dorfläden vernetzt hat. Dies wird bestätigt. Herr Müller begrüßt das Projekt, weil er in Gräfendorf positive Erfahrungen mit einem Dorfladen macht. Herr Schwab ist beeindruckt, fragt aber nach, wie viel Umsatz der Laden machen muss, um eine schwarze Null zu schreiben. Die UG rechnet mit einem mind. Umsatz von 350.000 € pro Jahr, d.h. jeder Bürger muss für 15€ in der Woche im Dorfladen einkaufen. Herr Schwab bittet um einen Bericht, wie sich der Dorfladen in den nächsten Jahren entwickelt. Herr Bromma vom ALE stellt nochmal das Besondere des Projektes und des Dorfladens heraus. Herr Fuchs bittet darum, im Rahmen des Projektes die Chance zu nutzen, Anbieter von regionalen Produkten zu vernetzen.

Der Steuerkreis der LAG Spessart beschließt:

Bewertungsvorschlag:

Pflichtauswahlkriterien: 15

Zusatzpunkte: 5
Regionale Kriterien: 4
Gesamtpunktzahl: 24
Maximalpunktzahl: 34
Mindestpunktzahl: 15

Beschluss:

1. Der Förderantrag der Dorfladen Eichenberg Unternehmensgesellschaft (UG) für das Projekt „Dorfladen Eichenberg“ in der Fassung vom 09.02.2017 wird befürwortet. Dem vorgelegten Bewertungsvorschlag des LAG Managements wird in allen Punkten zugestimmt. Die Geschäftsstelle der LAG Spessart wird dazu berechtigt, redaktionelle Änderungen im Laufe des Förderverfahrens vorzunehmen.
2. Die LAG Spessart e.V. stimmt der Bereitstellung von LEADER-Mitteln entsprechend dem Förderantrag zugrundeliegendem Finanzierungsplan in Höhe von bis zu 32.550,00 € zu.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 15
Nein: 0

Herr Dümig ist als Bürgermeister von Sailauf von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

d.) Fastnachtsakademie in Franken (Siehe Präsentation)

Herr Niehoff stellt das Projekt in aller Kürze vor. In der letzten Steuerkreissitzung hatte der 1. Vorsitzende des Fastnachtsverbandes Franken e.V., Herr Schlereth, dies schon umfangreich getan. Durch Beteiligung am frankenweiten Kooperationsprojekt „Fastnachtsakademie in Franken“ ermöglicht die LAG Spessart Faschingsvereinen und Faschingsgruppierungen aus der Region, ihre Traditionen zu pflegen und ihre Nachwuchsarbeit zu intensivieren und dabei eine professionelle Unterstützung zu bekommen. Projektträger des Kooperationsprojektes ist der Fastnachtsverband Franken. Als Projektpartner aus der LAG Spessart ist der Homburger Verein Die Steeäisel beteiligt. Insgesamt kooperieren 22 LAGen aus Franken in dem Projekt, dessen Bestandteile die Einrichtung und der pilothafte Betrieb einer Fastnachtsakademie in direktem Anschluss an das Deutsche Fastnachtsmuseum in Kitzingen ist. Dabei umfasst das Kooperationsprojekt die professionelle Einrichtung der Akademie und ein dreijähriges Projektmanagement zum Aufbau der Akademiearbeit und zur Vernetzung und Beratung der Fastnachtsvereine.

Der Steuerkreis der LAG Spessart beschließt:

Bewertungsvorschlag:

Pflichtauswahlkriterien: 18
Zusatzpunkte: 1
Regionale Kriterien: 2
Gesamtpunktzahl: 21
Maximalpunktzahl: 34
Mindestpunktzahl: 15

Beschluss:

1. Die LAG Spessart stimmt der Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Kooperationsprojektes „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“ in der

vorliegenden Fassung zu. Die endgültige prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung auf die Kooperationsbudgets unter Ziffer 2.1 der Vereinbarung errechnet sich erst nach Beschlussfassung aller beteiligten LAGen.

2. Die LAG Spessart befürwortet das Kooperationsprojekt „Einrichtung und pilothafter Betrieb der Fastnachtakademie“ in der Fassung vom 09.02.2017. Das Projekt stimmt mit den Zielen der LES überein, erfüllt alle zur Auswahl erforderlichen Mindestkriterien und hat bei der Bewertung 21 Punkte und damit die zur Auswahl erforderliche Mindestpunktzahl laut LES erreicht.
3. Die LAG Spessart stellt aus ihrem Kooperationsbudget einen Betrag von bis zu 21.945,68 € als Anteil an der Gesamtförderung in Höhe von 696.688,16 € zur Verfügung. Die Kooperationsvereinbarung ist im Punkt „prozentuale Aufteilung der LEADER Förderung“ (Ziffer 2.1) bis zur Unterzeichnung durch alle Projektpartner und alle kooperierenden LAGen vorläufig. Der beschlossene finanzielle Anteil der LAG Spessart bleibt davon unberührt.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 16

Nein: 0

TOP 4: Projekte in der Entwicklung

a.) Leo-Weismantel-Haus (siehe Präsentation)

Frau Zieres, Bürgermeisterin von Obersinn, stellt den Sachstand der Projektentwicklung dar. Derzeit werden Angebote von Planungsbüros eingeholt, die ein Konzept für das Leo-Weismantel-Haus entwerfen können. Herr Fuchs merkt an, dass das Leistungsverzeichnis nicht zu eng auf die Ausstellung gefasst werden sollte, sondern auch andere Projektbestandteile (z.B. Kulturwoche) Bestandteil als wichtig berücksichtigt werden sollen.

b.) FAHRSTUHL – Der Sinngrundexpress (siehe Präsentation)

Herr Niehoff und Herr Schneider (Allianzmanager Sinngrundallianz) stellen die Projektidee vor.

c.) Netzwerk Burglandschaft 3.0 (siehe Präsentation)

Herr Niehoff und Dr. Jung weisen auf die Gründungsveranstaltung des Burglandschaft e.V. am 16.02.2017 in Miltenberg hin und laden alle herzlich ein.

TOP 5: Unterstützung Bürgerengagement (siehe Präsentation)

Herr Niehoff stellt den derzeitigen Sachstand dar und gibt bekannt, dass der 1. Förderaufruf Mitte Februar veröffentlicht wird.

TOP 6: Tätigkeits- und Kassenbericht (siehe Präsentation)

Herr Dr. Noe stellt die Tätigkeiten des LAG Management und den Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2016 vor. Die Monitoringbögen und der Aktionsplan sind mit der Einladung verschickt worden. Der Steuerkreis ist mit den Monitoringbögen und dem Aktionsplan einverstanden und stimmt diesen zu. Herr Fuchs weist auf das neue bayernweite Monitoringsystem hin, das zusammen mit einer FH

entwickelt wurde. Dies ermöglicht eine Standardisierung und vereinfacht die Zwischenevaluierung der LAGs.

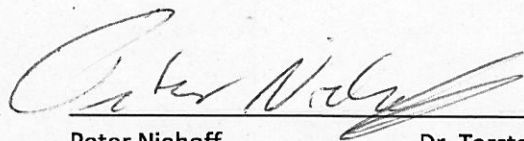
TOP 7: Aktuelles aus dem AELF

Herr Fuchs dankt dem LAG Management für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Er weist darauf hin, dass nach der letzten Änderung der Förderrichtlinie nun alle externen Planungsaufträge ausgeschrieben werden müssen. Dies ermöglicht ein offenes und transparentes Verfahren. Des Weiteren weist er auf die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung hin, die z.B. für kulturelle Projekte relevant werden könnte. Wegen der neuen Förderrichtlinie werden gerade Formulare und Merkblätter angepasst und darum kommt es aktuell auch zu einem Bewilligungsstau. Er bittet dies zu entschuldigen.

TOP 8: Sonstiges

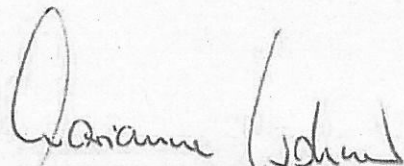
Herr Niehoff teilt mit, dass die nächste Steuerkreissitzung im Mai/Juni stattfinden wird. Außerdem weist er schon mal darauf hin, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung Neuwahlen des Vorstandes/Steuerkreises anstehen.

Frau Krohnen bedankt sich und beschließt die Sitzung.



Peter Niehoff

Dr. Torsten Noe



1. Vorsitzende Marianne Krohnen